Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 263. Mittwoch, den 10. November. 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. und 9. November 1847.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und commandirende General des 1sten Armee-Corps Herr Graf zu Dohna nebst Familie und Gefolge aus Königsberg, Herr Hauptmann v. Gontard aus Glatz, die Herren Rittergutsbesitzer Plehn aus Mewe, Stein-Jacobi aus Sachsen, Herr Oekonom Beckmann aus Leipzig, Herr Kaufmann Behr aus Stettin, log. im Engl. Hause. Herr Doctor W. Senger nebst Familie aus Pr. Stargardt, die Herren Kaufleute A. Plaht aus Magdeburg, P. Kuhll aus Königsberg, log. im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute Glimpel aus Stralsund, Luftger aus Graudenz, Ries aus Thorn, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Jost nebst Familie aus Lissau, Herr Rechnungsführer Carl Rugg aus Bromberg, log. in Schmelzer's Hotel (früher 3 Mohren). Herr Gutsbesitzer v. Weisker aus Semlin, Herr Deichgräf Wessel aus Stüblau, Herr Guts-Administrator Titel aus Liptschin, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der Unterofficier beim Stamm des 2. Bataillons 5. Landwehr-Regiments Adolph Rätze und die Josephine Bressel, Tochter des Uhrmachers Joseph Bressel hieselbst, haben in der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 19. October 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der durch die Verfügung vom 6. November c. zur Auction von 23 Ballen Kaffee auf den 12. (zwölften) November c. Vormittags 10 Uhr, angesetzte Termin wird aufgehoben.

Danzig, den 9. November 1847.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Entbindung.

3. Die heute Mittags 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen beehre ich mich Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. August Weinlig.

Danzig, den 8. November 1847.

Verlobung.

4. Die Verlobung unserer ältesten Tochter Annette Lina mit dem Königl. Post-Expedienten Herrn Herrmann Rohrlach zeigen statt besonderer Meldung Freunden und Verwandten ergebenst an.

Koliebke, den 7. November 1847. Börsch und Frau.

Literarische Anzeige.

5. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist so eben eingegangen:

Herrmann, Fréd., Prof., Fleurs de la Poésie française du 19ième siècle, extraites des meilleurs poëtes, accompagnées de notices et précédées d'un traité sur la versification. 25 Bogen. gr. 8. geh. 20 Sgr.; auf fein. Velin-Kupferdr.-Papier 1 Thlr. Berlin, Deckersche Geh. Oberhofbuchdruckerei.

Anzeigen.

6. Sonnabend, d. 20. Nov. d. J., im Saale des Gewerbehauses, zum Besten der hiesigen Klein-Kinder-Bewahranstalten (Anfang 6 Uhr Abends): 1) Vorlesung des Herrn Dr. Förstemann „über das Fortleben des altdeutschen Heidenthums in Volksgebräuchen und Volksanschauungen" 2) Vortrag einiger Scenen aus dem Trauerspiele „Anna Boleyn" von Waiblinger. Das Einlaßgeld beträgt 10 Sgr. Einlaßkarten für alle 6 Abende kosten 1 Rthlr. und sind Heil. Geistgasse No. 961., auf dem 2ten Damm No. 1287., auf Langgarten No. 228. und bei Herrn Kaufm. Köhne auf dem Langenmarkt zu haben.

7. Von der privilegirten Stearinlichtfabrik der Herren A. Epstein & Levy in Warschau ist mir der Verkauf ihres bekannten schönen Fabrikats für den hiesigen Ort einzig und allein übertragen worden und da ich mit einem neuen Transport aller Sorten Lichte aus jener Fabrik versehen worden bin, so verfehle ich nicht das Wohllöbliche Publikum unter der Anzeige darauf aufmerksam zu machen, daß dieselben von heute ab, zu dem billigen aber festen Preise von 10 sgr. pro Pack im Einzeln und 9¾ sgr. in Partien bei mir zu haben sind.

Ich enthalte mich aller und jeder Anlobung des Fabrikats, welches unstreitig mit zu den besten Erzeugnissen des In- und Auslandes gehört und viele desselben in Bezug auf Schönheit und Sparsamkeit im Brennen, Klarheit und Weiße der Masse weit übertrifft. —

M. G. Meyer,
Heil. Geistgasse No. 1005.

8. Ich wohne jetzt Heil. Geistgasse 781., meiner frühern Wohnung gegenüber, in dem ehemaligen Landschaftshause. Dr. Davidsohn.

9. Den Aufsatz in No. 260. der Danz. polit. Zeitung über „Heidenmission“ betreffend.

In Ermangelung eines geeigneteren Blattes werde hier an den anonymen Verfasser des oben genannten Aufsatzes, welcher dort mit so unverholener Freude Gelegenheit genommen, seine Feindschaft wider die Mission kund zu geben, die Bitte ausgesprochen: er wolle uns doch einmal nachweisen, daß diejenigen, welche sich hierorts für das dem Christen gebotene Werk der Heidenmission interessiren, im geringeren Maaße Herz und That zeigen für Nothleidende in unsern nächsten Umgebungen, als diejenigen, welche für Missionsthätigkeit theilnahmlos bleiben; er möge uns ferner einen Blick gewähren in die von ihm und seinen Genossen auf dem Altar der Wohlthätigkeit zur Linderung geistiger und leiblicher Noth unter unsern Mitbrüdern gewiß so reichlich und mit Entsagung mancher Genüsse dargebrachten, unsere Lieblosigkeit beschämenden Opfer. Ein solcher Nachweis würde uns vielleicht geneigt machen, seinen zornigen Eifer einigermaßen entschuldbar zu finden. —

Was die edlen Frauen und Jungfrauen Danzigs betrifft, die die hohe Bedeutung der Mission in ihrer Verpflichtung und in ihrem Segen für jeden Christen erkannt haben, so fürchten wir nicht, daß derlei Artikel in ihrer Missionswirksamkeit sie stören, sind vielmehr überzeugt, daß solches Gerede, wie jener Aufsatz in der Danz. Zeitung führt, sie nur freudiger und gewisser zu ihrem Liebeswirken machen werde, sei es auch, daß sie darüber ein wenig Schmach und Spott zu erdulden hätten von denen, welche die Epistel des vor. Sonntages so treffend (Phil. III. 18—19) als „Feinde des Kreuzes Christi“ schildert. Zu ihrer Ermunterung seien sie hingewiesen auf das erhabene, vorleuchtende Beispiel unseres hochherzigen, frommen Königs, welcher nach Berichten Seine hohe Theilnahme an dem Missionswerk dadurch auf's Neue erwiesen, daß Er vor Kurzem der Berliner Missionsgesellschaft bei ihrer durch den Kaffernkrieg veranlaßten Bedrängniß die reiche Gabe von 1000 Thalern huldreichst verliehen hat. — Wer ein Christenherz hat, der schließt gewiß jetzt, wo die Ansprüche an die Mission sich täglich mehren, ihrem Bedürfen Herz und Hand nicht zu, so wenig als da, wo es gilt, für die steigende Noth in unsern Kreisen Hilfe zu bringen. — So hoffen wir denn auch, daß, trotz der bösen Vorhersagung des Anonymus, die diesjährige Ausstellung von weiblichen Arbeiten für die Heidenmission nicht ohne rege Theilnahme bleiben wird. **A. R.**

10. Da die erste Auflage der Lithographie des;

„Nachtwächters zur Hölle“

bereits vergriffen ist, so sind durch eine zweite wieder Exemplare, welche mit Bezug auf die frühere Annonce der Mildthätigkeit anempfohlen werden, in der Gerhardschen und Kabusschen Kunsthandlung zu haben.

11. Indem ich bei hinlänglicher Waaren-Kenntniß u. nöthiger Garantie-Leistung im Stande bin, nunmehr eine Commissions-Handlung zu führen, so bitte ich das hies. und ausw. geehrte Publikum mir, wenn auch die verschiedenartigsten Waaren, in Verkaufs-Commission anvertrauen und sich der billigsten und reellsten Behandlung versichert halten zu wollen. C. H. Preuss, Breitgasse 1147.

12. 3 Landammen sind Sandgrube 380. zu erfragen.

13. Repertoir.

Donnerstag, d. 11. November. Z. 1sten M. Was eine Frau einmal will oder der Friedrichsd'or. Lustspiel in 3 Akten, nach dem Französischen von Dr. Berger. Hierauf z. 3ten M. Der Kurmärker und die Picarde. Komisches Genrebild aus dem Kriegsjahre 1815 von L. Schneider.

Freitag. d. 12. Novbr. Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin, z. 1. M. Zaire. Große Oper mit Tanz in 4 Akten, frei nach Voltaire von M. Tenelli. Musik von Sr. Hoheit dem regierenden Herzoge Ernst zu Sachsen-Coburg-Gotha.

Sonntag, d. 14. Novbr. Z. 1sten M. Der Lumpensammler von Paris. Drama in 5 Akten nebst einem Vorspiel nach dem Französischen des Felix Pyort, von Dr. Berger. F. Genee.

14. **Heute Abend großes Konzert in Déterts Bier-Salons, ausgef. von einem 25 Mann starken Chor.**

Außer den beliebtesten Piecen kommen zur Ausführung:

1) C-moll-Symphonie von Mendelssohn-Bartholdy. **2) Ouverture. 3) Festmarsch** zum **Sommernachtstraum** von dems. **4) Violin-Solo** von David, vorgetragen von Herrn Laug. Anfang 7½ Uhr. Programme liegen im Locale aus. Voigt, Musikm.

15. **Engelmann'sche Bierhalle.**

Heute Abend Konzert von der Winterschen Kapelle. Fr. Engelmann.

16. **Spliedts Wintersalon im Jäschkenthale.**

Mittwoch, den 10. d. M., Konzert. Entree à Person 2½ Sgr. Bei Familien findet eine Ermäßigung statt. Winter,
Musikmeister im 5. Inf.-Reg.

17. **Heute Mittw., d. 10. d. M., gr. Trompetenkonz.** im ehemaligen Spiegelbergschen Salon zu Jäschkenthal. Ausgeführt von den Trompetern des 1. Leibhusaren-Regiments.

18. **Heute versammelt sich die literar. Gesellschaft.**

19. Die bei mir zum Besten der Heidenmission eingereichten Damenhandarbeiten sind von jetzt an bis Dienstag, den 16. d. Mts., zur Ansicht ausgelegt, alsdann sollen dieselben Dienstag, den 16. November, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich verkauft werden. J. G. Köhly, Hundegasse No. 245.

20. # Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 11. Novbr, 6 Uhr Bücherwechsel, um 7 Uhr Vortrag des Hrn. Bäckereibesitzer Krüger über die Frage: Ist es im Interesse des Publikums, das Gewicht des Brodes festzustellen und den Preis variiren zu lassen, oder ist das umgekehrte Verfahren richtiger? Dem Vortrage werden sich Bemerkungen über Zunftzwang und Gewerbefreiheit anschließen und in der Gewerbebörse zur freien Discussion kommen.

Der Vorstand des Danziger allgemeinen Gewerbe-Vereins.

21. Heute Abend **Harfen-Konzert** von der Familie Karbarth und zum Abendessen Gänsebraten und Rinderbraten mit Sauerkohl bei

F. Wannow am Krahnthor.

22. Niederlage frischer Preß-Hefe v. Herrn Arnold in Hochstrieß. Holzmarkt No. 1. bei G. A. Jacobsen.

Herr Arnold in Hochstrieß hat mir eine Niederlage und den Verkauf seiner Preß-Hefe übertragen und mich in den Stand gesetzt, dieselbe täglich frisch liefern zu können.

Da dessen Fabrikat bereits genugsam als ausgezeichnet gut bekannt ist, so enthalte ich mich jeder weitern Empfehlung und offerire hiemit mein Lager dieser Preß-Hefe von morgen Donnerstag ab zum festen Preise von 10 Sgr. pro ℔.

Danzig, den 9. November 1847. G. A. Jacobsen, Holzmarkt No. 1

23. In dem heute stattfindenden Konzert in Deterts Bier-Salons kommen einige Compositionen von Mendelssohn-Bartholdy zum Vortrag, worauf Freunde dieser Musik aufmerksam gemacht werden. A — Z.

24. Sonnabend, den 13. November, wird im Saale des Gewerbehauses der 1ste Ball der Casino-Gesellschaft stattfinden. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

25. Um den mehrfach ausgesprochenen Wünschen meiner geehrten Kunden nachzukommen, erlaube ich mir hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meinen bisherigen Werkführer aus meinem Geschäft entlassen, und einen andern, in jeder Beziehung geschickteren, engagirt habe. Indem ich stets bestrebt sein werde, das mir bisher geschenkte Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen, bitte ich zugleich mich mit ferneren Aufträgen gütigst zu beehren. Schuhmachermeisterwittwe Bartschat.

26. 100 bis 150 rtl. gegen Wechsel und Sicherheit werden gesucht. Adressen unter T. G. nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

27. Ein 17-jähriger junger Mann vom Lande, welcher die Landwirthschaft erlernen will, sucht eine Stelle auf einem Gute. Derselbe kann jedoch nicht Pension zahlen, will aber tüchtig mitwirken. Näheres Langenmarkt No. 452.

28. 400 rtl. werd. auf 1 sicheres ländl. Grundst. zur 1. Stelle verlangt. Reflektirende belieben ihre Adresse unter A. W. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

29. Die Einweihung des Gastlokals Hl. Geist- und Faulengassen-Ecke No. 1006. findet Donnerstag d. 11. d. M. Abends 5 Uhr statt.

30. Ein Capital von 5000 rtl. wird auf ein bedeutendes Fabrikgrundstück zur ersten Stelle gewünscht. Nachricht hierüber wird ertheilt Langgarten No. 213.

31. **Gewerbehaus-Konzert.**

Der Rest der Billette ist beim Kastellan im Gewerbehause bis 4 Uhr noch zum Subscriptionspreise zu haben, ist die festgesetzte Anzahl bis dahin verkauft, so findet keine Abendkasse statt.

32. **Einem geehrt. Publikum die ergebene Anzeige** daß ich im Glockenthor No. 1951., der Putz- und Mode-Handlung des C. Dümbte eine Niederlage von Filzschuhen übergeben habe. Die Preise sind dieselben wie in meiner Behausung, feinste lith. Morgenschuhe von 22½—25 sgr. ff. gefütterte Schuhe von 20—30 sgr., sämmtliche Sorten sind mit wasserdichten Filzsohlen.

Th. Specht, Hut-Fabrikant.

33. Verloren.

Einen Thaler demjenigen, der eine am 7. d. M. in Silber gefaßte, in der Ober-Pfarr-Kirche verloren gegangene Brille St. Catharinen-Kirchensteig No. 524. im Gewürzladen abgiebt. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

34. Von der Breitgasse über den 1sten Damm, längst der Heil. Geistgasse bis zur Töpfergasse, ist eine kurze goldene Uhrkette nebst 2 dito Schlüsseln verloren gegangen. Der Finder wird gebeten selbige Langgasse No. 379., eine Treppe hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

35. Vorstädtschen Graben No. 42. werden alle Arten Ball-Blumen verliehen, Myrthen-Blüthen gemacht und Brautkränze gewunden.

36. Das Haus No. 957 in der Jacobsneugasse ist aus freier Hand zu verkaufen. Korkenmachergasse No. 784.

37. Das Viertel Loos 4. Klasse, 96. Lotterie No 33015 d ist bei dem vom 8. zum 9. stattgefundenen Feuer abhänden gekommen und kann ein etwaiger Gewinn auf dasselbe nur den mir bekannten Eigenthümer ausgehändigt werden. Rotzoll.

38. **Kalkgasse No. 959. am Jacobsthor** werden Glacee-Handschuhe, Bänder, Blonden u. d. gl. sowie auch Ballkleider, Herren-Shawls, Westen, wollene und seidene Zeuge schön und billig gewaschen und gefärbt.

39. Am 7. d. M. ist eine goldene Damengürtel-Schnalle, zwei Schlangen darstellend, verloren worden. Die Ablieferung wird in der Wedelschen Hofbuchdrukkerei gegen Erstattung des vollen Werthes erbeten.

Vermiethungen.

40. Kohlenmarkt 2038. sind zwei meublirte Stuben an einzelne Herren zu verm.

41. Langenmarkt 451. sind 4 Zimmer mit Meubeln gleich zu beziehen.

42. Beutlergasse 625. ist eine Wohnung zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen Beutlerg. 620.

43. Heil. Geist- u. FaulengassenEcke 1006. ist 1 Stube mit Meubeln an anständige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

44. Das **Laden-Lokal** im Johannisthor ist zu vermiethen. Näheres Fischmarkt No. 1594.

45. Das Haus Breitgasse 1107. a ist zu vermiethen u. gleich zu beziehen. Nachricht 1. Damm 1108.

46. Scharrmachergasse 1978. sind 2 Stuben mit Meubeln zu vermiethen.
47. In dem Hause Sandgrube No. 466. sind 6 Stuben, Küche, Keller und Boden mit eigner Thüre zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auctionen.

48. Donnerstag, den 11. November c., 10 Uhr Vormittags, werde ich im Königl. Landpackhofe unversteuert:

¼ Pipe Scherry,
2 Fässer Rothwein und
1 Kiste Champagner

auf gerichtliche Verfügung meistbietend, gegen baare Zahlung, verkaufen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

49. 200 Tonnen schönst. polnisch. Theer werde Mittwoch, d. 10. November c., Vorm. 10½ Uhr, auf dem Theerhofe gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verauktioniren. Katsch, Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

57. Scheller's Lexicon, Schulbücher u. Werke w. J. z. v. Burgst. 1669. A.

58. Feine weiße Pfeifenköpfe und Abgüsse sind eingegangen und werden zu Fabrikpreisen verkauft im Lager der Schumannschen Porzellan-Manufactur.

59. Für Herren!

Die neuesten Westen in Cachemir und Sammet zur größten Auswahl, und Winter-Handschuhe in bester Qualität empfiehlt

E. Löwenstein, Langgasse 396.

60. Die Kunsthandlung von C. E. Warneck, Schnüffelmarkt 632., empfing direkt aus Paris eine neue Sendung Kupferstiche und Lithographien, und empfiehlt solche zu billigen Preisen.

61. 5/4-, 6/4-, 7/4-, 8/4- bunte leinene Bettdrills u. Inletts in schönen Mustern, weiße Nessel in allen Breiten empfing so eben in großer Auswahl und empfiehlt billigst
die Leinwand- und Wollen-Waaren-Handlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt 1576.

62. Alle Gattungen bunte und einfarbige Filzschuhe empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
die Leinewand- und Wollen-Waaren-Handlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt 1576.

63. Hochländisches büchen und eichen Klobenholz, auch büchen Knüppelholz ist auf dem Pockenhausschen Holzraum billig zu verkaufen.

64. Frisches engl. Barclay-Porter empfiehlt als preiswürdig die Flasche zu 5 Sgr. ohne Flasche Ferd. Schmidt, Langenmarkt No. 481.

65. Eine große Auswahl echter Rohrstöcke mit Haken, so wie auch mit Horn-, Elfenbein- und Bleiknöpfen besetzt, empfiehlt zu den billigsten Preisen

August Jäckel,
1. Damm 1109.

66. Alte Schmandkäse, dito Limb. u. Spickgänse empf. b. H. Vogt, kl. Krämerg. 905.

67. Gemsleder-Handschuhe mit Pelz gefüttert à 18 und 20 sgr. sind zu haben im Frauenthor an der Langenbrücke.